



Federung am Velo

Ausgelöst durch die grosse Verbreitung von Mountain-Bikes wurde das Thema „Federung am Velo“ vor ein paar Jahren aktuell und kontrovers diskutiert. Die Frage lautete: „Gehören diese Federungstechniken auch an jedes sonstige Velo – City-Bike, Tourenvelo, gar Rennvelo?“

Für das Jucker-Team war schon damals klar: Im Zweifelsfall auf eine Federung verzichten. Wir zweifelten aber selten und rieten meist von Federelementen ab. Die heutige Tendenz - zurück zum Einfachen - gibt uns Recht. Viele namhafte Veloanbieter, die noch vor kurzem ihre gesamten Velopaletten „verfederten“, kreben jetzt zurück und bieten gerade ihre hochwertigen Modelle meist ungefedert an. Den „Trend-Umweg“ über Federungen am Stadt- und Tourenvelo haben wir uns - und dadurch auch Ihnen - erspart!

Wir möchten Ihnen aber nicht vorenthalten, was unsere Haltung geprägt, unsere Entscheidung beeinflusst hat. Sie werden dadurch verstehen, warum wir uns dem flächendeckenden Federungstrend widersetzt haben.

Ausgangslage

Um eine Entscheidung für oder gegen Federelemente treffen zu können, sind folgende Faktoren wichtig: Erstens muss der (Haupt-) Einsatzzweck des Velos definiert werden und zweitens müssen die Vor- und Nachteile von Federelementen bekannt sein.

Vorteile:

- mehr Komfort bei unebenem Untergrund
- mehr Kontrolle bei unebenem Untergrund
- ermüdungsfreieres Fahren

Nachteile:

- höheres Gewicht des Velos
- mehr Pflege und Wartung nötig
- höherer Anschaffungspreis, höhere Servicekosten

Qualität:

- wie bei allen Komponenten gibt es sehr grosse Qualitätsunterschiede, die sich auf die Funktion, die Dauerhaftigkeit und das Gewicht auswirken.

Aus dem definierten Einsatzzweck und dem Wissen um Vor- und Nachteile können wir leichter ableiten, wo Federelemente Sinn machen und wo nicht. Die folgende Übersicht basiert auf unsere lange Erfahrung im Velosektor und widerspiegelt auch unsere Philosophie.

Mountain-Bikes

Da mit MTB's der grösste Teil der Fahrten über unasphaltierte Wald- und Forstwege, über Stock und Stein, über Wurzeln und Stufen führt, sind Federelemente von grossem Nutzen. Der Gewinn an Komfort und insbesondere an Kontrolle wiegt weit schwerer als das Mehrgewicht und die benötigte Pflege. Die an unseren MTB's verbauten Federgabeln und Dämpfer sind von hoher Qualität und lassen sich auf Gewicht und Fahrweise des/der Fahrers/in abstimmen. Wir führen auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Gabeln und Dämpfer durch.

Unsere Empfehlung:

Für komfortbewusste BikerInnen, für FahrerInnen, die längere und/oder „gröbere“ Bike-Touren unternehmen, sich im All-Mountain-, Freeride- und Downhill-Bereich bewegen empfehlen wir ein Fully (vorne und hinten gefedert). Der Federweg richtet sich nach dem Profil des/der Fahrers/in.

Für Leichtgewichtsfans, für FahrerInnen, die kürzere und/oder leichtere Bike-Touren absolvieren oder ambitioniert an Cross Country-Rennen teilnehmen, oder für die, die ein etwas günstigeres Bike kaufen wollen empfehlen wir ein Hardtail (nur vorne mittels Federgabel gefedert).

Neue 29er-Bikes - MTBs mit grösseren Rädern - bieten dank dem grösseren Raddurchmesser ein Plus an Komfort und Fahrsicherheit.

City-Bikes, früher auch Stadtvelos genannt

Der Name sagt es schon, ein City-Bike wird hauptsächlich in der Stadt gefahren, das heisst auf gutem, asphaltiertem Belag. Ausserdem sind diese Fahrten meist nicht von langer Dauer. Dafür muss oft angehalten und wieder angefahren werden. Ein Stadtvelo sollte demnach möglichst leicht sein. Eine herkömmliche Federgabel ist zwischen 1 und 1,5kg schwerer als ihr ungefedertes Pendant. Diese Masse wird x-mal abgebremst und wieder beschleunigt. Diese Mühe können Sie sich sparen. Ausserdem sollte ein Stadtvelo möglichst wartungsarm sein. Federelemente sind aber bewegliche, mechanische Bestandteile, die regelmässige Pflege und Wartung benötigen. Da viele der verbauten Federgabeln nicht gerade von hoher Qualität sind, ertragen sie die hohen Belastungen der Alltagsfahrten nur schlecht.

Gefederte Teleskop-Sattelstützen, die oft als preiswerte (und sicher auch leichtere) Alternative zu Hinterrad-Federungen angepriesen werden, bringen nur ein kleines Plus an Komfort. Konstruktionsbedingt „schlucken“ die meisten nur gröbere Schläge, und dies auch nur bei einer eher aufrechten Sitzposition. Hochwertige Parallelogramm-Sattelstützen bieten den Fahrenden eine Portion Komfort.

Unsere Empfehlung:

Für City-Bikes empfehlen wir keine Federgabel. Ein leichtes, wartungsarmes Stadtvelo macht einfach mehr Spass und verursacht weniger Kosten. Sie vermissen den Komfort? Mit etwas dickeren Pneus, einem weicheren Sattel oder gar einer hochwertigen Federstütze werden Sie komfortabler durch die Stadt fahren.

Touren-, Reisevelos

Bei Velotouren kann der Anteil an schlechten oder gar unasphaltierten Strassen stark variieren. Längere Etappen, auch mit Gepäck, können in solchen Fällen sehr ermüdend sein. Andererseits fallen auch hier das Mehrgewicht und besonders die grössere Defektanfälligkeit der Federelemente negativ zu Buche. Daher ist es nicht möglich, ein abschliessendes Urteil für oder gegen Federung am Tourenvelo zu fällen.

Unsere Empfehlung: Je nach Art der Touren – ab mindestens 10% unasphaltierte Strassen – kann die Montage einer blockierbaren Federgabel von Vorteil sein. Eine gefederte Sattelstütze kann ein Plus an Komfort bringen. Sie sollte aber unbedingt von guter Qualität sein (Typ Parallelogramm).

Falls Ihre Touren Sie höchst selten (oder nie) abseits asphaltierter Wege führen, können Sie getrost ein Tourenvelo ohne Federgabel fahren. Das geringe Gewicht und die Wartungsarmut werden Sie schätzen. Mittels voluminöseren Pneus und eventuell einer hochwertigen gefederten Sattelstütze kann, bei Bedarf, auch ein Tourenvelo komfortabler gemacht werden.

Rennvelos

Rennvelos werden ausnahmslos auf geteerten Strassen gefahren. Zudem sollen sie möglichst leicht sein und die eingesetzte Kraft so direkt wie möglich in Vortrieb umsetzen können.

Unsere Empfehlung: Ganz klar: Keine Federung. Zaghafte frühere Versuche von einigen Herstellern sind mangels Erfolg und Akzeptanz schnell wieder in tiefen Schubladen verschwunden.

Schlussfolgerung

Mit Ausnahme der Mountain-Bikes empfehlen wir - aus oben genannten Gründen - unseren Kunden und Kundinnen Velos ohne Federungen. Unsere langjährige Erfahrung und die positiven Rückmeldungen aus unserer Kundschaft bestätigen unsere Empfehlungen.

Das JUCKER-Team wünscht Ihnen viel Spass am Velofahren!